
2714/J-BR/2009

Eingelangt am 23.07.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Bundesräte Schimböck, MSc

und GenossInnen

an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

betreffend Förderung für Betriebsfahrzeuge

Die aktuelle Richtlinie des Austria Wirtschaftsservice „Dynamik“ schließt unter Punkt 4.2. im Förderprogramm für KMU ausdrücklich die vorgesehene Förderprämie im Ausmaß von 5 Prozent für Mikrokredite für die Anschaffung von Fahrzeugen, die überwiegend für den Transport vorgesehen sind, aus. Bei vielen Klein- und Kleinstbetrieben, wie z.B. bei Taxiunternehmen, Kleinfrächtern und Botendiensten, sind Fahrzeuge aufgrund des Unternehmensgegenstandes im Wesentlichen das eigentliche und manchmal sogar das einzige Betriebsmittel. Es ist daher für diese UnternehmerInnengruppe nicht nachvollziehbar, dass sie von der Prämienförderung ausgeschlossen sind. Von den zuständigen Gremien der Wirtschaftskammer wird versichert, dass dieser Umstand wiederholt aufgezeigt wurde und es bis dato noch zu keiner erwünschten Aufnahme der angesprochenen Unternehmergruppe in den Förderkatalog gekommen ist.

Die unterzeichneten Bundesräte richten daher an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen die Ungleichbehandlung der UnternehmerInnen im Hinblick auf die Prämienförderung bei Mikrokrediten bei Fahrzeugen, die vorwiegend für Transporte verwendet werden, bekannt?

2. Hat diese Unternehmensgruppe die Möglichkeit, gegen diese Ungleichbehandlung ein „Rechtsmittel“ zu ergreifen?
3. Werden Prämienförderungen für Mikrokredite für die Anschaffung von Fahrzeugen, die vorwiegend für Transportzwecke verwendet werden, in anderen EU-Ländern gewährt?
4. Kann es dadurch - insbesondere im grenznahen Bereich im EU-Raum - für betroffene UnternehmerInnen zu Wettbewerbsnachteilen kommen?
5. Haben Sie vor, die in dieser Anfrage aufgezeigte Ungleichbehandlung betreffend den Fördergegenstand „Fahrzeuge, die vorwiegend für Transporte verwendet werden“ abzustellen und den Förderkatalog entsprechend zu erweitern?
6. Wenn ja, mit welchem Zeithorizont?